

MISTELTHERAPIE IN DER PRAXIS.

DIE EINFACHE UND SICHERE ANWENDUNG.

FÜR FACHKREISE

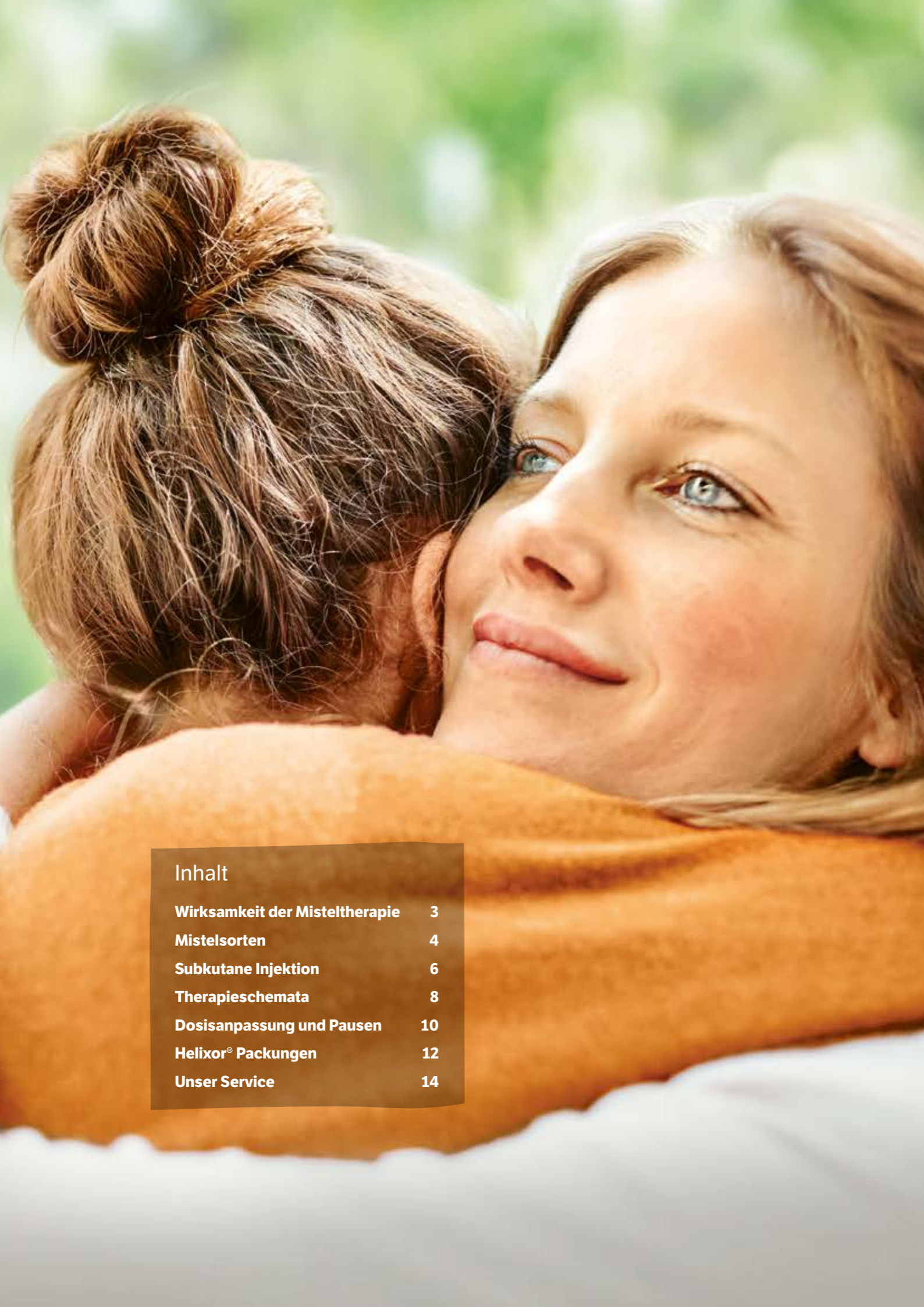
Helixor® Misteltherapie

Ein Teil der Integrativen Onkologie



Neue Kraft spüren. In jedem Augenblick.

 Helixor



LEBENSKRAFT STÄRKEN FATIGUE ÜBERWINDEN

Die Helixor® Misteltherapie **stärkt das Immunsystem¹** und **verbessert die Lebensqualität von Krebsbetroffenen**, indem Nebenwirkungen konventioneller Tumorthérapien reduziert werden^{2,3}. Insbesondere werden Nebenwirkungen wie Fatigue, Schlaf, Appetit⁴ und Wärmeempfinden⁵ verbessert. Aufgrund der reduzierten Nebenwirkungen passieren weniger Therapieabbrüche⁶.

Die Helixor® Misteltherapie unterstützt Patient*innen **in allen Phasen der Erkrankung**. Die Therapie **kann jederzeit begonnen werden**, auch zur Reduktion der Rezidivrate⁷ und als Rezidivprophylaxe⁸.

Einfach in der Anwendung:

**ERGÄNZEND ZU
KONVENTIONELLEN
ONKOLOGISCHEN
THERAPIEN**

**BEI ALLEN SOLIDEN
TUMORARTEN**

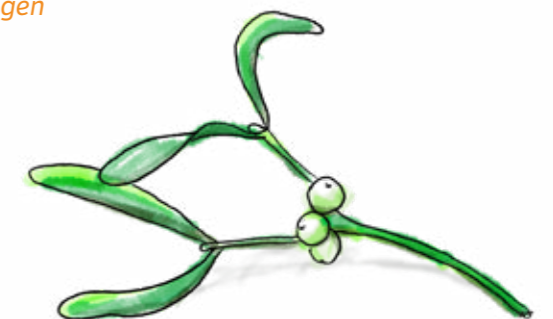
**IN JEDEM
TUMORSTADIUM**

Inhalt

Wirksamkeit der Misteltherapie	3
Mistelsorten	4
Subkutane Injektion	6
Therapieschemata	8
Dosisanpassung und Pausen	10
Helixor® Packungen	12
Unser Service	14

„
Unter der Misteltherapie berichten viele Patienten über eine Stabilisierung ihres Allgemeinzustands. Sie fühlen sich leistungsfähiger, leiden weniger unter Übelkeit und auch der Appetit sowie depressive Verstimmungen bessern sich.“

Dr. med. Yves Dencausse,
Zentrum für Onkologie, Pforzheim



3 MISTELSORTEN FÜR DEN OPTIMALEN THERAPIEERFOLG

Nicht alle Misteln sind gleich. Vielmehr erhalten sie von „ihrem“ Wirtsbaum ihre jeweiligen stofflichen Spezifika. Man unterscheidet drei botanische Subspezies der Weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.).

Die aus diesen Mistelsorten gewonnenen Arzneimittel erlauben eine individuelle Behandlung, die den jeweiligen Patientenbedürfnissen gerecht wird.

Die Sortenwahl richtet sich nach **1 Tumorentität** und **2 Patientensituation**.



1 SORTENWAHL NACH TUMORENTITÄT: Welche Tumordiagnose liegt vor?

2 SORTENWAHL NACH BESONDERER PATIENTENSITUATION: Ist eine besondere Patientensituation gegeben?

Nein → **1** Sortenwahl nach Tumorentität

JA → Liegt mindestens eine der unten beschriebenen Patientensituationen vor, fällt die Wahl auf das entsprechende Produkt – unabhängig von der Tumorentität.

Beinhaltet die Patientensituation Kriterien beider Produkte, wird Helixor® A priorisiert.



Helixor® A (Abietis) aus der Tannenmistel

Helixor® M (Mali) aus der Apfelbaummistel

Helixor® P (Pini) aus der Kiefernmistel

Helixor® A (Abietis) aus der Tannenmistel

Helixor® P (Pini) aus der Kiefernmistel



Tumorentität:

- Kopf-/Halstumore
- Hirntumore/
-metastasen
- Lungentumore

Tumorentität:

- Gynäkologische Tumore
- Gastrointestinale Tumore

Tumorentität:

- Hauttumore
- Sarkome

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® A bietet eine bessere Verträglichkeit und eine nachgewiesene Wirkung^{4,9}. Zusätzlich gibt es präklinische Hinweise auf einen selektiven DNA-Schutz¹⁰.

Besonders geeignet für Patient*innen ...

- ... unter Chemo-/Strahlentherapie
- ... mit Allergien
- ... mit Autoimmunkrankheiten
- ... mit stark reduziertem Allgemeinzustand

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® P bietet eine starke Wirksamkeit¹¹ mit einer höheren zytotoxischen Wirkung (in-vitro Daten)¹².

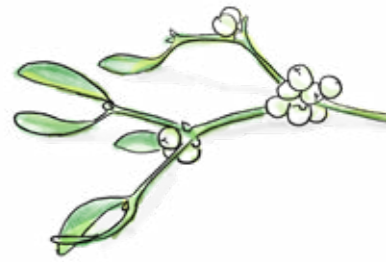
Besonders geeignet für Patient*innen ...

- ... mit weit fortgeschrittenen, diffus metastasierten Tumoren
- ... im Rahmen einer Second-Line nach Helixor® A oder M bei Progress



Hinweise:

- Unter Immun-/Antihormontherapie erfolgt die Sortenwahl grundsätzlich nach Tumorentität.
- Bei Hirntumoren/-metastasen und Kopf-/Halstumoren grundsätzlich kein Helixor® M oder P.

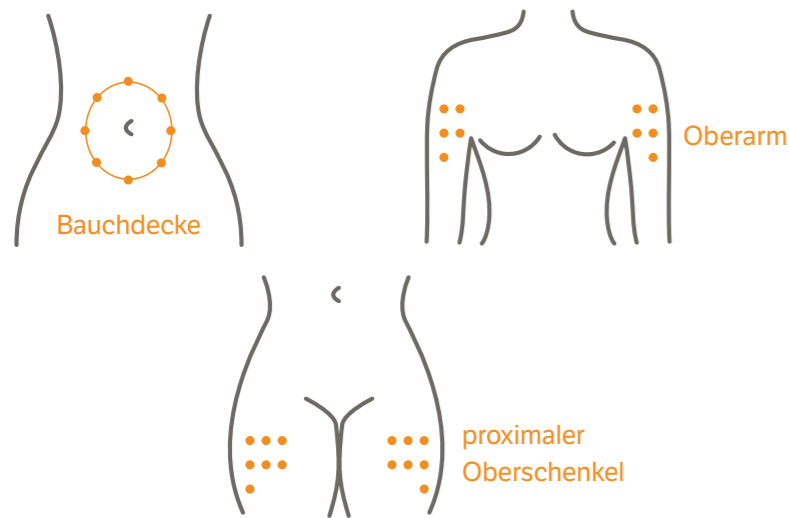


EINFACHE GRUNDREGELN: SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Subkutane Injektion

3x wöchentlich und an wechselnden Injektionsstellen

Bevorzugte Hautareale:



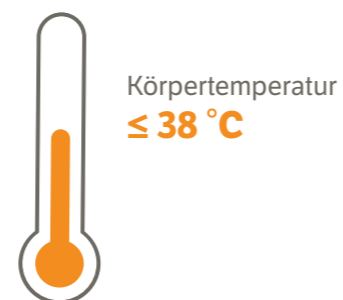
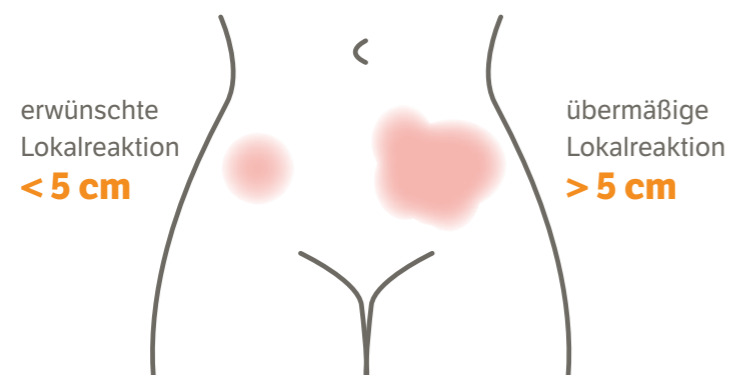
Zu meidende Injektionsstellen:

- Entzündete Hautareale
- Vorgesehene OP-Gebiete
- Narben
- Bestrahlungsfelder
- Gebiete entfernter Lymphknoten

Die erwünschten Reaktionen

Das Ansprechen des Immunsystems auf die Misteltherapie ist wenige Stunden nach der Injektion sicht- und spürbar:

- 1 **Hautrötung** an der Injektionsstelle mit einem **Durchmesser < 5 cm** (erwünschte Lokalreaktion). Auch Juckreiz, Schwellung und Induration sind möglich.
- 2 Anstieg der **Körpertemperatur** um 0,5 - 1 °C.



Ihre Patient*innen **dokumentieren** den **Therapieverlauf** im Patiententagebuch, erhältlich unter: helixor.de/info



2. Einleitungstherapie (Dosissteigerung)

Die Einleitungstherapie umfasst eine **schrittweise Dosissteigerung** bis zum Erreichen der **empfohlenen Erhaltungsdosis** (im Schema fett dargestellt).

- 1 Dosissteigerung** gemäß Therapieschema (unten), bis zum Auftreten der erwünschten Lokalreaktion.
- 2 Pausieren bis zum Abklingen** der erwünschten Lokalreaktion.
- 3 Beibehaltung einer Dosisstufe**, solange darauf die erwünschte Lokalreaktion erfolgt. Diese Stufe der **individuell optimalen Dosis** kann mehrere Wochen andauern.
- 4 Mit nächsthöherer Dosis fortfahren**, sobald keine erwünschte Lokalreaktion mehr auftritt.

Dosisstufen	Tumorstadium	Langsame Dosissteigerung mit Originalpackungen (OP)	Schnelle Dosissteigerung mit Serienpackungen (SE)	
Stadium I		OP 8 x 1 mg	SE I	
		OP 8 x 5 mg	3 x 1 mg	
		OP 8 x 10 mg	3 x 5 mg	
		OP 8 x 20 mg	1 x 10 mg	SE II
Stadium II		OP 8 x 30 mg	2 x 10 mg	SE IV
		OP 8 x 50 mg	2 x 20 mg	2 x 20 mg
		OP 8 x 100 mg	3 x 30 mg	2 x 30 mg
Stadium III Stadium IV palliativ			SE IV + OP 50 mg kombiniert	3 x 50 mg
				2 x 70 mg
				2 x 80 mg
				3 x 100 mg

3. Erhaltungstherapie (Dosiswiederholung)

Wiederholung der Packung bzw. Packungskombinationen, sobald die empfohlene Erhaltungsdosis erreicht ist – im **rhythmischen Wechsel** mit niedrigen Dosen.

Hinweise zur Pausenregelung zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie sowie zu den Injektionszyklen finden Sie auf Seite 11.

Dosisstufen	Tumorstadium	Dosiswiederholung mit Originalpackungen (OP)	Dosiswiederholung mit Serienpackungen (SE)	
Stadium I			2x SE II	
				2x SE IV
Stadium II				2x SE IV + OP 50 mg kombiniert
Stadium III				
Stadium IV palliativ		1 Injektion 100 mg		
		1 Injektion 150 mg (100 mg + 50 mg kombiniert)		
		1 Injektion 200 mg (100 mg + 100 mg kombiniert)		



Langsame Dosissteigerung mit Originalpackungen (OP)

bei Patient*innen unter Chemo-/Strahlentherapie, mit Allergien oder Autoimmunerkrankheiten.

In allen anderen Fällen: **schnelle Dosissteigerung** mit **Serienpackungen (SE)**.

PATIENTENREAKTION IM BLICK: DOSISANPASSUNG



EMPFOHLENE ERHALTUNGSDOSIS UND PAUSEN

Die empfohlene Erhaltungsdosis richtet sich nach dem Tumorstadium,
d. h. niedriges Stadium > niedrige Dosis und höheres Stadium > höhere Dosis.
Sie dient als Richtwert und kann an die individuelle Patientensituation angepasst werden.

Tumorstadium	Empfohlene Erhaltungsdosis	Pause zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie	Pausen zwischen Injektionszyklen Erhaltungstherapie
Tumorstadium I	bis 30 mg	2 Wochen nach jeweils 14 Injektionen	
Tumorstadium II	bis 50 mg		
Tumorstadium III	bis 100 mg		
Tumorstadium IV Palliative Therapie	bis 200 mg	-	-



Ihre Fragen beantwortet unsere
kostenfreie Therapieberatung:
+49 7428 935-344
beratung@helixor.de

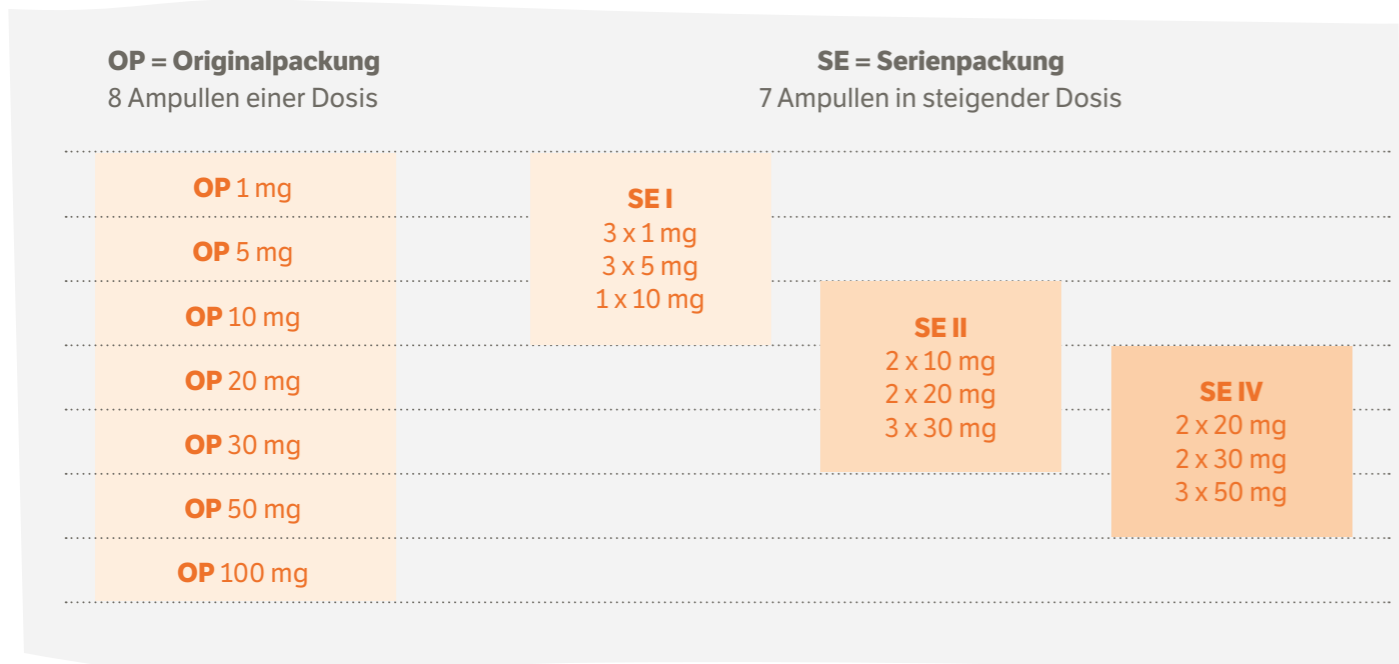


Keine Pausen während der Chemo-/Strahlentherapie.
Die Pausen zwischen den Injektionszyklen verlängern
sich ab dem dritten postoperativen Jahr bzw. ab dem
dritten Jahr der kurativen Therapie.

ABGESTIMMTER THERAPIEBEDARF: UNSERE PACKUNGSGRÖSSEN

Die Zusammenstellung der Ampullen in den Helixor® A/M/P Packungen ist optimal auf den Therapieverlauf abgestimmt.

Zusammensetzung der Helixor® Packungen



Grundlagen der Verordnung in Deutschland

Rezeptierung auf Kassenrezept:

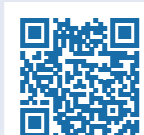
- ✓ In der palliativen Therapie maligner Tumore (§ 12 Abs. 6 AM-RL in Verb. mit Pos. 32, Anl. 1)
- ✓ Zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen der Chemotherapie (§ 12 Abs. 8 AM-RL)

Grünes Rezept/Privatrezept:

- ✓ Zur Rezidivprophylaxe (adjuvante Therapie)
- ✓ Bei Präkanzerosen
- ✓ Bei benignen Tumoren



Bestellen Sie unser
Erstattungspaket:
helixor.de/erstattung



Pharmazentralnummern

Originalpackung (OP) 8 Ampullen einer Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
OP 0,01 mg	04848537	04848566	04848589
OP 0,1 mg	04848520	04848543	04848572
OP 1 mg	02043404	02043427	02043456
OP 5 mg	02043479	02043491	02043522
OP 10 mg	02043545	02043568	02043580
OP 20 mg	02043605	02043628	02043640
OP 30 mg	02043663	02043692	02043717
OP 50 mg	02043746	02043769	02043781
OP 100 mg	02469847	02469876	02469899

Großpackung (GP) 50 Ampullen einer Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
GP 1 mg	02043410	02043433	02043462
GP 5 mg	02043485	02043516	02043539
GP 10 mg	02043551	02043574	02043597
GP 20 mg	02043611	02043634	02043657
GP 30 mg	02043686	02043700	02043723
GP 50 mg	02043752	02043775	02043798
GP 100 mg	02469853	02469882	02469907

Serienpackung (SE) 7 Ampullen in steigender Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
SE I 3 x 1 mg 3 x 5 mg 1 x 10 mg	02043806	02054750	02054804
SE II 2 x 10 mg 2 x 20 mg 3 x 30 mg	02043812	02054767	02054810
SE III 1 x 1 mg 2 x 5 mg 3 x 10 mg 1 x 20 mg	02043829	02054773	02054827
SE IV 2 x 20 mg 2 x 30 mg 3 x 50 mg	02043835	02054796	02054833

Bündelpackung (BP) 4 Serienpackungen einer Stärke	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
BP II 4 x SE II	08743462	08743479	08743485
BP IV 4 x SE IV	08743433	08743456	08743491

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie erreichen uns. Persönlich.

Von unserer kostenfreien Therapieberatung erhalten Sie kompetente Antworten und eine individuelle Therapieempfehlung für Ihren Patientenfall:
07428 935-344 | beratung@helixor.de



Fit für die Praxis: Online-Schulungen

Kostenfrei und kompakt zum Therapiestart oder zur Wissensvertiefung. Jetzt anmelden:
helixor.de/schulungen



Bleiben Sie informiert!

Anwendertipps, Studienergebnisse, Veranstaltungen – unser Newsletter hat immer was zu bieten. Zur Anmeldung:
helixor.de/newsletter



Mehr erfahren: helixor.de | [in](#) [f](#) [@](#) [▶](#)



1. Oei SL et al. 2019. eCAM 2019: Article ID 5893017. 2. Loeff M, Walach H. 2020. BMC Complement. Med. Ther. 20: 227. 3. Kienle GS, Kiene H. 2010. Integr. Cancer Ther. 9(2): 142-157. 4. Piao BK et al. 2004. Anticancer Res. 24(1): 303-310. 5. Matthes H. 2001. In: Scheer R et al. (ed.): Die Mistel in der Tumortherapie. KCV Verlag, Essen, 253-274. 6. Thronicke A et al. 2018. Medicines 5:100. 7. Hellan J et al. 1995. DZO 27(4): 85-94. 8. Fachinformation Helixor® A/M/P. 9. Tröger W et al. 2014. eCAM 2014: Article ID 430518. 10. Büssing A et al. 1996. J. Exp. Clin. Cancer Res. 15(2): 107-114. 11. Wasylewski A 2020. Aktuelle Gesundheitsnachrichten 37:6-9. 12. Kelter G et al. 2007. Anticancer Res. 27:223-34.

Helixor® A/M/P Injektionslösung. Wirkst.: Auszug aus frisch. Tannen-/Apfelbaum-/Kiefernmistelkraut. Verwendete Frischpflanzenmenge pro Stärke: 0,01 mg = 0,2 mg; 0,1 mg = 2 mg; 1 mg = 20 mg; 5 mg = 101 mg; 10 mg = 201 mg; 20 mg = 402 mg; 30 mg = 604 mg; 50 mg = 1006 mg; 100 mg = 2012 mg; Pflanze/Auszug 1:20. Sonst. Bestandt.: Kochsalz, Natriumhydroxid, Wasser für Injekt. zwecke. **Anw.:** Gemäß der anthroposoph. Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erw.: um Form- und Integrationskräfte zur Auflös. und Wiedereinglied. verselbständiger Wachstumsprozesse anzuregen, z. B. bei bösart. Geschwulstkrank. auch mit begleit. Störungen der blutbild. Organe, gutart. Geschwulstkrank., def. Präkanzerosen, Vorbeug. gegen Rückfälle nach Geschwulstoperat. **Gegenanz.:** Überempf.-keit (Allergie) gg. Mistelzubereitungen, akut entzündl. oder hoch fieberh. Erkrank., chron. granulomatöse Erkrank. und Autoimmunerkrank. mit stark ausgeprägt. Krankheitszeichen oder solche unter immunsuppressiver Ther., Hyperthyreose mit Tachykardie. **Nebenwirk.:** Geringe Steigerung der Körpertemp., örtl. begrenzte entzündl. Reakt. um die Einstichstelle der s.c. Injekt. sowie vorübergeh. leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. Fieber über 38 °C (evtl. mit Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen und kurzzeit. Schwindelgefühlen), örtl. Reakt. über 5 cm Durchmesser, örtl. oder allg. allerg. oder Allergie-ähn. Reakt. (gewöhnlich in Form von allg. Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlägen, mitunter auch mit Schwellungen in Mund und Hals, Schüttelfrost, Atemnot und Verkrampf. der Atemwege, vereinz. mit Schock oder als akut entzündl. Erkrank. der Haut oder Schleimhaut), Aktiv. vorbesteh. Entzünd. sowie entzündl. Reizerschein. oberflächl. Venen im Injektionsb.; es wurde über das Auftreten chron. granulomat. Entzünd., Autoimmunerkrank. sowie Sympt. einer Hirndruckerrhöh. bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet. **Warnhinweise:** Unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HELIXOR HEILMITTEL

Ihr Partner in der Integrativen Onkologie

Mit der Natur arbeiten und sie erhalten – nach diesem Grundsatz entstehen die Produkte von Helixor mit der Wirkkraft aus der Natur für den Menschen. Wir sind ein internationales pharmazeutisches Unternehmen im Bereich der integrativen Onkologie und Teil einer gemeinnützigen Stiftung. Weltweit vertrauen Menschen auf unsere Produkte, die seit 1975 für mehr Lebensqualität und eine bessere Verträglichkeit der Krebstherapie stehen. Zum Sortiment gehören Arzneimittel aus **Mistel** und **Christrose** sowie ein Nahrungsergänzungsmittel. Wissenschaftlich fundierte Forschung, der **achtsame Umgang mit Mensch und Natur** sowie **höchste Qualitätsstandards** sind Ausdruck unseres Unternehmensimpulses „Dem Leben Leben geben.“



Helixor Heilmittel GmbH

Fischermühle 1 | 72348 Rosenfeld | Deutschland
mail@helixor.de | helixor.de

